



MdL Jochen Ott **AKTUELL**

Wahlkreisbrief Juni 2013

Die Jahreshalzeitbilanz 2013:

Was wir im Wahlkreis erreicht haben ...

Liebe Genossinnen und Genossen,
liebe Leser/in,

bevor es in den Urlaub und damit voll rein in den Bundestagswahlkampf geht, möchte ich mich noch einmal mit einem Rückblick auf unsere lokalpolitischen Themen in meinem Wahlkreis an Euch wenden.

Ich möchte bei allen „Dienstags-, Freitags- und sonstigen Newslettern“ mit politischen Informationen aus Bundes- und Landtag an dieser Stelle bewusst nicht auf meinen politischen Alltag im Düsseldorfer Landtag eingehen, sondern Revue passieren lassen, was wir konkret bei Euch vor Ort mit und für die Bürgerinnen und Bürger getan und letztlich in vielen Beispielen auch erreicht haben:

Wir wollen **Politik für die Menschen in den Veedeln** machen, und das ist uns gemeinsam wahrlich gelungen, wie der Rückblick anhand der im Internet veröffentlichten Berichte und Beiträge (jochen-ott.de, porzerleben.de) zeigt.

Darüber hinaus hat es viele weitere **Termine** und **Events** gegeben, die auf großes Interesse stießen:

Der Mai begann mit der „Woche der Infrastruktur“, die zeigte, wie wichtig Infrastruktur für die Lebensqualität der Menschen und den Wirtschaftsstandort Köln ist:

- Einblicke „unter“ und „hinter“ die Kulissen des **Kölner Hauptbahnhofs** („Aus dem Herzen der Domstadt nach ganz Europa“),
- der Zustand der Kölner **Brücken**,
- „**Mobil sein in Köln**“ mit der **KVB**,
- ein Besuch des Betriebshofs West (Maarweg) mit Führung und Besichtigung des KVB-Betriebshofes Merheim sowie
- der **Flughafen Köln/Bonn** („Nur Fliegen ist schöner“), auch
- **das UPS-Logistikzentrum** am Flughafen Köln/Bonn („Wie kommen die Pakete zu Ihnen nach Hause“) und
- das **Logistikzentrum Kölner Häfen** mit Hafenrundfahrt standen dabei auf dem Erkundungsprogramm.

Weitere **Veedels-** und **Stadtteilstefeste** wie in Gremberghoven, der **Poller Maifisch Besatz**, die „**72-Stunden-Aktion**“ des **Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)**, und auch Veranstaltungen zu **Klimaschutz** und **Lebensmittelkontrolle** brachten viele Menschen bei Themen zusammen, die den engen Zusammenhang der Landespolitik und die Verzahnung mit der Kommunalpolitik zeigten (so am Beispiel **Enquete-Kommission Wohnen** mit Kampf gegen **Schrottimobilien** und **Heuschrecken** siehe Chorweiler und Finkenbergl).

Und als ganz besonderes „highlight“ möchte ich das **Schnitzeessen** im OV Merheim in Erinnerung rufen.

Ich wünsche viel Spaß bei der Lektüre und Allen eine schöne Ferienzeit.
Glückauf!

Herzlichst
Jochen Ott

TERMINE im Ausblick:

Bieselwaldcup am 29. Juni, Beginn 11.00 Uhr – 17 Uhr mit Schirmherrschaft MdL Ott/MdB Dörmann, Caritas-Kita Wahnheide,

50-Jahrfeier SPD-Distrikt Gremberghoven am 29. Juni, Beginn 14 Uhr – 18.00 Uhr, Bürgertreff „Zur alten Bäckerei, Talweg 2a in Gremberghoven,

Besuch mit Wanderung durch die **Bundeswehrkaserne**, am Montag, 1. Juli, Beginn ab 14.30 Uhr – 18.00 Uhr (ausgebucht),

Wahlkreiswanderung am Samstag, 20. Juli, Beginn ab 10.00 Uhr (Treffpunkt Rath/Heumar) – 18.00 Uhr mit Zwischenstopps über Gremberghoven, Finkenberg, Eil, über Urbach bis Wahn zu Orten mit lokalpolitischen Themen, Endstation Eltzhof),

Kinderfest Rath/Heumar am Samstag, 7. September, Beginn 14.00 Uhr – 17.00 Uhr im Bürger- und Vereinszentrum Rösrather Str. 603,

Ädäppelfest Zündorfer Groov am Sonntag, 8. September, Beginn 14.00 Uhr – 19.00 Uhr,

Poller Lichterfest auf dem Marktplatz am Samstag, 14. September, Beginn 15.00 Uhr – 22.00 Uhr,

Herbstempfang im Porzer Bürgerbüro mit Kunstausstellung am Freitag, 8. November, Beginn 16.30 Uhr – 18.30 Uhr, Porzer Hauptstr. 327.

Die RENNER ...

Auch in diesem Jahr biete ich neben Einladungen zur Besichtigung des **Logistikzentrums** am KölnBonner Flughafen weiterhin die äußerst gefragten **Landtagsfahrten** nach Düsseldorf an:

Insgesamt an 4 Terminen werden sich wieder je 50er Besuchergruppen mit mir im Plenum einfinden und mit mir diskutieren. Wegen der großen Nachfrage ist zwingende Anmeldung im Porzer Bürgerbüro erforderlich. Seit meiner ersten Direktwahl in den Landtag hat es damit insgesamt 10 Besuchsfahrten gegeben, so dass es mir eine große Freude sein wird, im September meinen 500. Gast persönlich begrüßen zu dürfen ...

Ein DAUERBRENNER: Schulpolitik vor Ort gestalten

Zum insgesamt 6. Mal habe ich nun in sehr fachkompetenten Sitzungen mit Schulleitungen, Schulpflegschafts- und Elternvertretern sowie mit Verwaltungsfachleuten aus dem Schuldezernat der Stadt zusammen beraten, wie es mit Schule und Weiterbildung vor Ort hin zum Übergang in das Berufsleben aktiv gestaltet und begleitet werden kann. Ein sehr spannender, aber auch hartnäckiger Prozess, der uns Allen aufgezeigt hat, dass es nur im gemeinsamen Konsens mit allen Kräften des Schulstandortes zielgerichtet und erfolgsorientiert weiter gehen kann.

Die Ergebnisse der letzten Sitzung „Runder Tisch Schule“ zum Thema **Übergangmanagement** sind in der Chronik aufgeführt und werden fortgesetzt.

Die Jahreshalzeitbilanz 2013:

Was wir im Wahlkreis erreicht haben ...

Brauchtumpflege am Senkelsgraben

von Karl-Heinz Tillmann



Zur traditionellen Brauchtumpflege am Senkelsgraben in Wahnheide luden MdL **Jochen Ott**, FAS-Präsident **Stephan Demmer** und MdB **Martin Dörmann** erneut zur großen Jeckenparty auf den Bauspielplatz Senkelsgraben in Wahnheide ein.

Gut 50 Gäste, darunter Flughafenchef **Michael Garvens**, Ratsfrau **Monika Möller**, die Ratsherren **Frank Schneider** und **Lutz Tempel** sowie die SPD-Bezirksvertreter/in **Andrea Brühl**, **Christian Joisten** (Fraktionsvorsitzender), **Simon Bujanowski** und **Andreas Weidner** verbrachten einen schönen Abend, wobei das eigentlich geplante Fußballspiel auf dem Bolzplatt wegen des bunten Treibens immer wieder verschoben wurde, bis es schließlich wegen Dunkelheit komplett ausfiel.

So musste MdB **Martin Dörmann** erst garnicht als Schiedsrichter antreten, um das Spiel mit einer grünen Trillerflöte zu verpfeifen. Dafür konnte er mit einer Überraschung aufwarten, als pünktlich zum Start der Party das sog. **Lithomobil** der Bundes-SPD vor den Toren am Senkelsgraben eintraf. MdL **Jochen Ott** zeigte sich gegen Mitternacht bestens zufrieden und auch FAS-Präsident **Stephan Demmer** dankte dem geschäftsführenden Vorstand und

Hausherren vom Förderverein des Bauspielplatzes **Karl-Heinz und Marion Tillmann** sowie **Sieglinde Delonge** für die Gastfreundschaft mit einem kleinen Präsent.

Und im nächsten Jahr geht die Freundeskreis-Party wieder los. Alle Fotos: www.jochen-ott.de

Jochen Ott zum Vorstandsvorsitzenden der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Köln e.V. gewählt

von Karl-Heinz Tillmann

Der Vorstand der **Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Köln e.V. (SDW)** mit Sitz im **Haus des Waldes auf Gut Leidenhausen** in Porz-Eil hat einen neuen Vorsitzenden. Der Landtagsabgeordnete und Kölner SPD-Vorsitzende **Jochen Ott** wurde auf der letzten Hauptversammlung einstimmig zum Vorstandsvorsitzenden gewählt.

Dazu **Jochen Ott**: „Ich freue mich riesig über meine Wahl und die damit verbundenen Aufgaben, in denen ich eine ebenso große Verantwortung sehe. Der Ausbau und die weitere Gestaltung des herrlichen, idyllischen Areals im und rund um das Gut Leidenhausen liegen mir sehr am Herzen, weshalb ich mit Freude und Elan beim SDW einsteige. Grün, Naherholung und Freizeitangebote für Familien mit Kindern sind eine herausragend wichtige Aufgabe für diese Stadt, denn es geht dabei auch um die Förderung der Veedel, der ich mich als Familienvater mit drei Töchtern in besonderer Weise widme und auch in Zukunft auf allen Ebenen meiner politischen Arbeit einsetzen will“.

6. „Runder Tisch Schule“: Übergangsmanagement

von Luca Frangenberg



MdL Jochen Ott lud im Rahmen des 6. Runden Tisches Schule in Köln-Porz zu einer kontroversen Diskussion mit **Staatsekretär Dr Wilhelm Schäffer** aus dem Landesministerium für Arbeit, Integration und Soziales zum Thema **Übergangmanagement** zwischen Schule und Berufsausbildung. Dabei stand der Staatssekretär vor allem Schulleitern und engagierten Lehrern Rede und Antwort, die sich im Bereich der Sekundarschule um die Berufsfindungshilfe der Schüler sorgen. Unter anderem nahm auch **IHK Geschäftsführer Gregor Berghausen** den Termin war, um über Konzept der einheitlichen und bindenden Berufsfindungshilfe in NRW zu diskutieren.

Auch waren die Vertreter des Schulprojekts **Eigenart e.V.** anwesend, die ihr auf ehrenamtlicher Arbeit basierendes Projekt vorstellten. Dieses lebt durch die Hilfe externer Facharbeiter aus örtlichen Handwerksbetrieben, die versuchen durch die wöchentliche Arbeit mit den Schülern, diese zu begeistern und ihnen die Lehrberufe näher zu bringen. So arbeiten die benachbarten Betriebe regelmäßig mit den Schülern an Projekten die beispielsweise das Handwerk des Maurers, des Bäckers aber auch des Zweiradmechanikers vermittelt.

Die Gäste, die aus unterschiedlichen Sektoren der Bildungs- und Berufswelt

stammten, zeigten sich als konstruktive Gesprächspartner und ließen eine lebhaft und spannende Diskussion entstehen.

Jochen Ott zeigte sich hochzufrieden mit dem Engagement der Menschen in seinem Wahlkreis Köln-Porz, die auch nach dem Abschluss der Runde nicht müde waren ihre Ideen auszutauschen, um die Möglichkeit des Übergangsmangements im Sinne eines besseren Berufseinstiegs möglichst viele Jugendliche und junge Erwachsene bestmöglich nutzen zu können.

Zum Abschluss wurde einvernehmlich ein weiteres Treffen mit Vertretern der Stadt Köln, sowie die Intensivierung der Zusammenarbeit der Träger vor Ort verabredet.

Familien-Picknick: Ein Fest für die Kinder

von Karl-Heinz Tillmann



Der SPD-Landtagsabgeordnete **Jochen Ott** hatte wieder zum traditionellen **Familien-Picknick** auf Gut Leidenhausen eingeladen, wo er allen Kindern freie Getränke und Leckereien vom Holzkohlegrill spendierte. Als Schirmherr fungierte Parteikollege und Bundestagsabgeordneter **Martin Dörmann**, der zahlreiche Gäste begrüßte, die sich ab 14 Uhr bis in die Abendstunden bei sonnigem Wetter im Innenbereich des Gutshofes einfanden. **Jochen Ott**, der den Reinerlös erneut der Waldschule

spendete, bot zum Familien-Nachmittag ein **Kinderkarussell** und den **Hövi-Land Spielwagen** auf, die zum Anziehungspunkt für die Kinder wurden.

Zusätzlich gab es für alle fachkundige **Führungen und Vorträge zum neuen Heideportal** durch den stellvertretenden Vorsitzenden des Interkommunalen Arbeitskreises Wahner Heide **Hans-Gerd Ervens**, das **Haus des Waldes** mit **Waldschule** und die **Greifvogelstation** konnten besucht werden. Dabei überraschte Waldschulleiter **Frank Küchenhoff** die Besucher mit einem Sonnenkollektor, der einen Topf Wasser alleine durch Sonnenstrahlen zum Kochen brachte.

Für das musikalische Rahmenprogramm sorgte **Ulf Florian**, der Kinderlieder vortrug und die Kinder zum Mitsingen gewann, als „Drei Chinesen mit dem Kontrabass“ nur in der Y-Variante Ausklang fanden. Mit Ratsfrau **Monika Möller**, Ratsherr **Lutz Tempel**, den Bezirksvertretern **Christian Joisten** und **Andreas Weidner** sangen auch PorzSPD-Chef **Ingo Jureck** sowie der frühere Landtagsabgeordnete **Friedhelm Lenz** textsicher mit. **Jochen Ott** freute sich über das rege Treiben und nutzte den Nachmittag zu vielen persönlichen Gesprächen, wobei er versprach, sich auch in Zukunft für ein **Familien-Picknick** und die weitergehende **Förderung des Standortes** einzusetzen: „Dazu gehört auch die Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur mit Anbindung des Gutes an eine **reguläre Busverbindung**, die durch ein sog. Anruf-Sammel-Taxi nicht zu ersetzen ist“, so der Landtagsabgeordnete **Jochen Ott**. Alle Fotos: www.jochen-ott.de

Jochen Ott soll in den Rat

von Karl-Heinz Tillmann

Der Landtagsabgeordnete und Kölner Parteivorsitzende Jochen Ott will wieder für den Kölner Stadtrat kandidieren. Zur Kommunalwahl 2014 tritt Ott im Porzer Wahlkreis Urbach, Girengel, Elsdorf an, um erneut Ratsmitglied zu werden. Jochen Ott war von 2004 bis November 2011 Mitglied des Rates der Stadt Köln.

Auf seiner letzten Sitzung hat der SPD-Ortsverein Urbach, Girengel, Elsdorf die Nominierung der Kandidaten zur Kommunalwahl im Mai 2014 vorgenommen. Für die Bezirksvertretung Porz/Poll kandidiert **Ulf Florian**, der nach einer erfolgreichen Wahl auch als Bezirksbürgermeister kandidieren wird.

„Als Kandidat des Ortsvereins für den Rat der Stadt Köln konnte als prominenter Vertreter der Vorsitzende des SPD-Unterbezirkes Köln, **Jochen Ott** gewonnen werden. Beide Kandidaten wurden einstimmig nominiert“, heißt es in einer Pressemitteilung des SPD-Ortsvereins. Weiter: „Der SPD-Ortsverein Urbach, Girengel, Elsdorf freut sich, so profilierte Persönlichkeiten für die Umsetzung seiner Ziele in den entsprechenden Vertretungen aufstellen zu können“.

Und auch die Genossinnen und Genossen des Porzer SPD-Stadtbezirksvorstandes begrüßen Jochen Otts Kandidatur. Auf der gestrigen Vorstandssitzung hat die Porzer SPD mit einstimmigem Beschluss die Nominierung bestätigt und wird daher der Stadtbezirkskonferenz am 8. Juli die Kandidatur empfehlen. Die Stadtbezirkskonferenz entscheidet auf Basis der Vorschläge über die endgültige Liste des Stadtbezirks. Das endgültige Votum fällt auf der Wahlkreiskonferenz am 13. September 2013. Als Kandidaten/in für den Stadtrat wurden weiterhin nominiert Christian Joisten, Monika Möller, Lutz Tempel und Frank Schneider.

Dazu der Porzer SPD-Chef Ingo Jureck: „Damit haben wir ein Team mit Kompetenz und Erfahrung zusammengestellt, das im Stadtbezirk stark verwurzelt ist und die Kölner SPD-Ratsfraktion hervorragend verstärken wird. Im Kommunalwahlkampf kämpfen wir für den Gewinn aller fünf Direktmandate in Porz und Poll.“

Stadoll tritt nicht mehr an

von Karl-Heinz Tillmann



Porzer Bezirksbürgermeister: „Allen voran meine Frau“

„Ich werde 2014 nicht mehr für das Amt des Bezirksbürgermeisters kandidieren!“. Mit dieser Aussage überraschte der Porzer Bezirksbürgermeister **Willi Stadoll** bei einem kurzfristig anberaumten Pressegespräch jetzt die Öffentlichkeit ebenso, wie tags zuvor die Porzer SPD-Mitglieder des Stadtbezirksvorstandes. „Nach über 20jährigem kommunalpolitischen Wirken habe ich mir die Entscheidung nicht leicht gemacht, aber meine persönliche und politische Bilanz sagt mir, dass es Zeit ist, neue Schwerpunkte zu setzen. Ich werde im nächsten Jahr 70 und ich will mich mehr um meine Familie kümmern, allen voran meine Frau“, betonte Stadoll beim Pressegespräch im Gasthaus Rheinblick, wenige Schritte entfernt von seinem Dienstsitz im Porzer Rathaus. Der Porzer SPD-Vorsitzende **Ingo Jureck** sprach von „hohem Respekt“, mit dem der Porzer

SPD-Vorstand den Verzicht auf eine erneute Kandidatur bei der anstehenden Kommunalwahl aufgenommen hat: „Nachdem uns mit Willi Stadoll bei der letzten Kommunalwahl der politische Wechsel in Porz gelungen ist, war die erneute Nominierung auch vor dem Hintergrund seiner politischen Leistungsbilanz sicher. Gleichwohl sind die persönlichen Beweggründe für uns nachvollziehbar, weshalb wir den Entschluss respektieren.“

„Einer der profiliertesten Bezirksbürgermeister geht in den Ruhestand“

Der Landtagsabgeordnete **Jochen Ott** würdigte Stadolls großes Engagement für Porz („Einer der profiliertesten Bezirksbürgermeister geht in den Ruhestand“) und hob dabei dessen Verdienste um die Jugendsportförderung, die Etablierung der Porzer Ausbildungsbörse, die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements, das Ringen um mehr bezirkliche Kompetenzen und Stadolls Beharrlichkeit im Streit um die Sanierung von Ufermauer und –treppe am Porzer Rheinufer hervor.

Mit Stadolls Ausscheiden aus dem Amt steht nun offenbar ein Generationenwechsel bevor, denn mit **Ulf Florian** (47) wurde bereits ein Nachfolger gefunden:

„Mit einstimmigem Votum hat der Stadtbezirksvorstand gestern beschlossen, der Porzer Stadtbezirks-Delegiertenkonferenz, die am 8. Juli über die endgültige Nominierung entscheidet, die Kandidatur zu empfehlen“, so Ingo Jureck.

Ulf Florian, freiberuflicher Unternehmensberater und Mitglied des SPD-Ortsvereins Urbach/Grengel/Elsdorf,

ist seit seinem 22. Lebensjahr SPD-Mitglied, Porzer aus Leidenschaft und in vielen Vereinen ehrenamtlich tätig. Er ist 1. Vorsitzender des Männergesangsvereins Urbach, 2. Vorsitzender des Ortsrings Urbach/Elsdorf und war Porzer Prinz der Karnevals-session 2011/2012.

Bis zum Ende der Amtszeit will Stadoll die verbleibenden 12 Monate bis zur Kommunalwahl im Mai 2014 nutzen, „um an den dicken Brettern weiter zu bohren, damit uns im Rahmen der geänderten Zuständigkeitsordnung für Rat und Bezirksvertretung mehr Kompetenzen zugewiesen werden, die Sanierung von Ufermauer- und -treppe ebenso gelingt, wie die Wiederbelebung der Porzer Innenstadt durch die Lösung des Hertie-Tiefgaragenkomplexes und die Umsetzung des Innenstadtkonzeptes Porz“, versprach Stadoll, der seinem Freund Ulf Florian auch in Zukunft mit Rat und Tat zur Seite stehen will.

Jochen Ott: „CDU hat Verlängerung der Linie 7 verraten!“

von Karl-Heinz Tillmann

Trotz Irrungen und Wirrungen im Kölner Rat: „Die Verlängerung der Linie 7 kommt!“, so Kölns SPD-Vorsitzender und Landtagsabgeordneter Jochen Ott (SPD), der mit harscher Kritik am Abstimmungsverhalten der Kölner Rats-CDU reagiert. „Die CDU hat im Rat die Linie 7 verraten. Sie sieht es danach nicht als vordringlich an, diesem Porzer Infrastrukturprojekt zur Realisierung zu verhelfen. Stattdessen spricht die CDU sich mit fragwürdiger Mehrheit für die vorzeitige Inbetriebnahme einer Ministrecke der Nord-Süd-Stadtbahn für rund 6 Mio. Euro ohne Verkehrswert im

Jahr aus. Wir werden die unabweisbar dringliche Verlängerung der Linie 7 sichern, trotz alledem“, so Jochen Ott mit Hinweis auf deren „sehr großen Verkehrswert“.

Der Kölner Stadtrat hatte am 30. April 2013 im Rahmen der Haushaltsplanberatungen mehrheitlich die Verwaltung beauftragt, in Abstimmung mit der KVB alle notwendigen Schritte zur Verlängerung der Linie 7 bis zur Ranzeler Straße in Zündorf einzuleiten. Die notwendige Förderung ist zu beantragen, eine mögliche Vorfinanzierung durch die KVB soll geprüft werden.

„Ich bin froh, dass die SPD mit dem Infrastrukturprojekt die Initiative ergriffen hat, die es nun ermöglicht, das seit Jahren ruhende Planfeststellungsverfahren wieder aufzunehmen. Trotzdem wird es noch ein steiniger Weg werden bis die Maßnahme umgesetzt ist und die Bahnen bis in den Zündorfer Süden fahren.“, so das Porzer Ratsmitglied Lutz Tempel.

Wie Lutz Tempel erläutert, wird die weitere Planung nun unabhängig von dem wegen ungeklärter Grundstücksangelegenheiten stockenden Umlenungsverfahren Wahner Straße / Houdainer Straße / Gartenweg vorangetrieben. Dies ermöglicht auch den weiteren Blick in die Zukunft mit dem Ziel der Realisierung des neuen Baugebietes Zündorf-Süd. „Wir haben immer gesagt, dass wir zuerst die Infrastruktur benötigen und erst dann das neue Baugebiet umsetzen können. Es gilt nun darauf zu achten, dass dies auch so umgesetzt wird und nicht nur eine gute Lösung für den öffentlichen Nahverkehr sondern auch für den Individualverkehr gefunden wird.“

Dazu der Landtagsabgeordnete **Jochen Ott:**

„Auch wenn an andere politische Mehrheiten im Kölner Rat mit der bevorzugten Inbetriebnahme der Nord-Süd-Stadtbahn – allen voran die CDU – den Porzer Bedürfnissen den Geldhahn abdrehen wollen, machen wir das nicht mit und bleiben dabei: Die Verlängerung der Linie 7 kommt!“, so Jochen Ott.

Mit Überraschung hatten neben der FDP auch die CDU im Kölner Stadtrat gegen die Verlängerung der Stadtbahnlinie 7 gestimmt.

„Auch der ehemalige CDU-Bürgermeister Müller hat zu seiner Amtszeit die Verlängerung der Linie 7 bis Zündorf-Süd bis zum Jahr 2003 versprochen. Danach hat es in der Zeit unter dem CDU-Oberbürgermeister Schramma keinerlei Fortschritte gegeben. Und nun – wo die Verwaltung gemeinsam mit der KVB endlich die Planfeststellung einreichen kann – stimmen selbst die Porzer CDU-Ratsherren und –Frauen gegen die Verlängerung der Linie 7.“, kommentierte Ingo Jureck, Stadtbezirks-Vorsitzender der SPD Porz/Poll die Situation.

Mit Beschluss des Stadtrates vom 30. April 2013 wurde die Verwaltung jedenfalls beauftragt, in Abstimmung mit der KVB die Planung zu aktualisieren und zur Genehmigung einzureichen. Dazu wird die KVB gebeten, die Vorfinanzierung sicherzustellen bis die Zuschussmittel von Bund und Land fließen.

Das SPD-Bürgerbüro Porz

Am besten erreicht man mich über mein Porzer Wahlkreisbüro im SPD-Bürgerbüro Porz, Hauptstraße 327, 51143 Köln (Porz), wo ich gemeinsam mit MdB Martin Dörmann unser Servicebüro unter der Leitung meiner Landtagsmitarbeiterin

Marion Tillmann montags – freitags von 10 – 14 Uhr geöffnet habe; **Karl-Heinz Tillmann** steht dabei Marion und mir unterstützend zur Seite. Neben vielen Events, wie unsere **Frühlings- und Herbstempfänge** mit **Kunstaussstellungen** gibt es hier donnerstags ein **Bürgerfrühstück**, immer ein „**offenes Ohr**“ für lokale Fragen oder Fragen an mich. In besonderen Angelegenheiten bin ich nach vorheriger Terminvereinbarung bei **Bürgersprechstunden** vor Ort. Das SPD-Bürgerbüro erreicht man per e-mail unter buergerbueero-porz@web.de oder im Internet unter www.buergebueero-porz.de

Versprochen und Wort gehalten: Pavillon als Kinder- und Jugendtreff in den Merheimer Gärten eröffnet

von Oliver Kreams



Mit einer großen Eröffnungsfeier wurde am 12. April 2013 der Pavillon für Jugendarbeit am Merheimer Walnussweg seiner Bestimmung übergeben. Die Ansprache hielt der Kalker Bezirksbürgermeister Markus Thiele. Der Pavillon wurde mit viel Einsatz der Beteiligten von seinem alten Standort in Kalk-Nord nach Merheim geholt. Im Zuge der Sanierung des Gebiets Kalk-Nord war das Gebäude aus Holz und Glas eigentlich schon zum Abriss freigegeben. Die Jugendarbeit in Kalk geht in einem anderen Gebäude in der Nachbarschaft

weiter. Wenige Wochen vor Beginn des Abbruchs gelang es dem Landtagsabgeordneten Jochen Ott dann alle Beteiligten an einen Tisch zu holen und für die Idee eines Umzugs des Pavillons nach Merheim zu begeistern. Dort fehlte lange Zeit ein Angebot für Jugendliche. Dieser Bedarf ist durch die Entstehung der Siedlung Merheimer Gärten noch einmal gewachsen. Mit dem Bau- und Kreativspielplatz in den Merheimer Gärten wurde ein Angebot für Kinder in der Vergangenheit bereits geschaffen.

Nun ist mit dem Umzug des Pavillons für Jugendarbeit in die direkte Nachbarschaft des Bau- und Kreativspielplatzes eine ideale Ergänzung gelungen. Voraussetzung für den erfolgreichen Umzug war schnelles Handeln. Nachdem durch Jochen Ott die Beteiligten für die Idee begeistert wurden, musste es schnell gehen. Das Projekt wäre ohne den Einsatz der beteiligten Personen und Firmen nicht durchführbar gewesen. So packten alle für die gute Sache an:

Colonia Kräne Spezialfahrzeuge führte kostenlos den Umzug des Pavillons durch.

Ein herzlicher Dank geht an Frank Schönges aus Geschäftsleitung von Colonia Kräne.

Ebenfalls ehrenamtlich engagierte sich der Architekt Wolfgang Huck, der die Planungen für die Baugenehmigung fertigte. Der GAG gilt ein herzlicher Dank für die Anschubfinanzierung des Projekts und den Einsatz von Frau Sybille Wegerich, Frau Sabine Klein und Herrn Elmar Lieser.

Unterstützt wurde das Projekt auch durch die Rheinenergie und die Stadtentwässerungsbetriebe. Die Anschlussarbeiten wären trotzdem nicht durchführbar gewesen ohne das

Entgegenkommen der Tiefbaufirma Friedrich Wassermann.

Ein herzlicher Dank geht an den geschäftsführenden Gesellschafter Anton Bausinger. Schließlich ist auch Pfarrer Franz Meurer aus Höhenberg/Vingst zu danken, ohne dessen Unterstützung das Projekt nicht hätte durchgeführt werden können.

Mit dem Pavillon e.V. konnte – rund um das Team von Herrn Michael Janas – ein professioneller Betreiber für den Pavillon gefunden werden, der sich schon an dem Altstandort in Kalk durch hervorragende Jugendarbeit auszeichnete.

Schließlich geht der Erfolg des Projekts auch auf den Einsatz des Ortsvereinsvorsitzenden der Merheimer SPD, Gerrit Krupp, zurück, dem bei der Eröffnungsfeier durch die Vertreter des Pavillon e.V. ausdrücklich gedankt wurde. Er hatte es sich zur Aufgabe gemacht hatte, die Fäden zu bündeln und die einzelnen Arbeiten zu koordinieren.

Die derart schnelle Realisierung der seit Jahrzehnten bestehenden Forderung nach einer Jugendeinrichtung für Merheim hatte viele vor Ort positiv überrascht.

Nachdem einige Anwohner aus der unmittelbaren Nachbarschaft Befürchtungen vor einer möglichen Lärmbelästigung geäußert hatten, führte die SPD zwei Info-Veranstaltungen durch. Die meisten Sorgen haben sich dabei zerstreut. Insbesondere endet die Jugendarbeit des Pavillons schon am früheren Abend und es werden keine Konzerte oder Party-Veranstaltungen stattfinden. Darüber hinaus sollen neben der eigentlichen Jugendarbeit auch Angebote zur Hausaufgabenbetreuung und Seniorenarbeit dort untergebracht werden. Auch ist die Nachbarschaft

herzlich eingeladen, den Pavillon für Nachbarschaftstreffen, Eigentümersammlungen u. ä. zu nutzen. Ziel ist eine Einrichtung, mit der sich die Anwohner gerne identifizieren.

Die Fotos zum gut besuchten Veedels-Event lieferte Jörg Fleischer, der die ausgelassene Stimmung dokumentierte sowie Kerstin Schmedemann, SPD-Mandatsträgerin für Merheim in der Bezirksvertretung Kalk.

Großer Andrang beim Ponyreiten

von Karl-Heinz Tillmann



Bei sommerlichen Temperaturen lud Landtagsabgeordneter **Jochen Ott** zum vierten mal ein zum "Ponyreiten mit Jochen" an der Groov, wo über 100 Kinder auf dem Rücken der Liburer Ponys die Groov entlang trabten.

Jochen Ott nahm sich Zeit für persönliche und politische Gespräche mit den zahlreichen Besuchern. Und für "Luftballons aufblasen" blieb dem Abgeordneten auch noch genug Luft ...

Beschlossene Sache: Porzer Treppenanlage und Ufermauer sollen erneuert werden

von Karl-Heinz Tillmann

„Der Ausschuss Kunst und Kultur hat die Neuerrichtung der Treppenanlage als 1.

Bauabschnitt mit neuen Wangen und Mauern, Treppenstufen und -podeste, Restaurierung der Leuchten, Schrifttafeln und Löwenskulptur mit Gesamtkosten in Höhe von 416.500 € beschlossen“, berichtet die Porzer Ratsfrau **Monika Möller** aus der Sitzung.

Dazu der Landtagsabgeordnete **Jochen Ott**: „Die gemeinsamen Bemühungen aller Porzer SPD-Mandatsträger haben letztlich und endlich zum Erfolg geführt, worüber ich mich für die Porzer Bürgerinnen und Bürger ganz besonders freue. Wichtig ist dabei, dass nun schnell mit den Erneuerungsmaßnahmen begonnen werden kann.“

In der Sitzung am 15.02.2011 hatte der Ausschuss Kunst und Kultur bereits die Sanierung des Uferbereiches mit Aufteilung in zwei Bauabschnitten sowie die Durchführung des 1. Bauabschnittes mit zahlungswirksamen Aufwendungen in Höhe von 160.000 Euro aus dem Budget des Stadtkonservators zur Verfügung gestellt. Erst nach dem Baubeschluss vom 15.02.2011 konnten Fachplaner (Bodengutachter, Tragwerksplaner, Architekt und Restaurator) beauftragt werden. „Ergebnis deren Untersuchungen war, dass die der Kostenschätzung zugrundeliegende weitgehende Sanierung der Treppenanlage nicht möglich ist. Die Ursachen von Schäden aus durch Erddruck bedingten Verformungen und durch Erdberührung hervorgerufene Feuchtigkeitsbelastung lassen sich nach Aussagen der Fachleute mit Sanierungsmaßnahmen nicht beseitigen. Die Schadensbilder würden in absehbarer Zeit wiederkehren. Die erforderliche Neuerrichtung beinhaltet eine aufwendige Gründung in der aus aufgefülltem Material bestehenden Böschung. Mit dem dafür geplanten Verbau aus Kleinbohrpfählen wurde die wirtschaftlichste Lösung

ausgewählt“, heißt es in der Beschlussvorlage der Verwaltung.

Zur Endsumme von rd. 320.800 Euro kommen noch das Honorar der Gebäudewirtschaft in Höhe von rd. 16.200 Euro und externe Honorare in Höhe von rd. 79.500 Euro, womit sich die Gesamtkosten auf 416.500 Euro belaufen.

Die Finanzierung des ersten Bauabschnitts erfolgt nun aus den bereitstehenden Mitteln im Budget des Stadtkonservators mit weiteren Ermächtigungen in Höhe von 182.178 Euro, die zur Übertragung vorgesehen werden.

Mit der Entscheidung über den 2. Bauabschnitt, der Brüstungsmauer auf der Böschung, soll nun bis zur Vergabe des 1. Bauabschnittes gewartet werden, da dann weitgehende Klarheit über die Kosten besteht. Die Neuerrichtung der Mauer soll danach auf den verbleibenden Fundamenten vorgesehen werden. Der Beschluss erfolgte per Dringlichkeitsentscheidung, weil die Treppenanlage seit Oktober 2010 wegen des desolaten Zustandes abgesperrt ist. Der Ausschuss Kunst und Kultur hatte am 15.02.2011 Mittel in Höhe von 160.000 Euro auf Basis einer Kostenschätzung für die Sanierung freigegeben. Daraufhin wurden Untersuchungen des Bestandes vorgenommen, deren Ergebnis war, dass die gesamte Anlage neu zu errichten sein wird, statt sie zu sanieren. Insbesondere wird wegen der Lage an einer aufgefüllten Böschung eine aufwendige Gründung herzustellen sein. Da diese ganz erhebliche Mehrkosten verursacht, wurden nach kostengünstigeren Alternativen gesucht und deren Kosten ermittelt. Das nahm, auch weil mehrere Fachplaner und Behörden dazu benötigt wurden, viel Zeit in Anspruch. Es gelang leider nicht, eine Beschlussvorlage über die geänderte Ausführung und die

Kostensteigerung für die Ausschusssitzung am 26.02.2013 rechtzeitig fertig zu stellen.

Die daraufhin gefertigte Dringlichkeitsvorlage wurde nicht beschlossen. Als darüber Klarheit bestand, war es für eine fristgemäße Vorlage für die Ausschusssitzung am 11.04.2013 schon zu spät. Der Zeitdruck bestand, da die Bürgerinnen und Bürger jetzt schon seit zweieinhalb Jahren die Treppe nicht mehr nutzen können und die örtliche Situation mit den Absperrungen um die baufällige Treppenanlage ein sehr unerfreuliches Bild abgibt, was Unmutsäußerungen und kritischer Presseberichterstattung geführt hatte.

Da erst nach dem Beschluss der Vorlage die Erarbeitung von Ausführungsplanung und Leistungsverzeichnissen beginnen können, wären beim Beschluss erst in der nächsten Ausschusssitzung am 28.05.2013 weitere mehr als sechs Wochen verloren gegangen. Der planmäßige Beginn der Fundamentierungsarbeiten hätte zudem mit der Hochwasserperiode ab 1. November kollidiert, was je nach Hochwassersituation die Arbeiten unmöglich machten und auf jeden Fall erhöhten Aufwand für Überwachungs- und Sicherungsmaßnahmen nach sich gezogen würde. Diese Risiken und Nachteile sollten minimiert werden, indem am 11.04.2013 über die Vorlage entschieden wurde.

Es geht voran in Rath/Heumar
von Sascha Solbach



In einer Veranstaltung zum Thema „Besserer Lärmschutz für die Menschen in Rath/Heumar“ informierte der Kölner SPD-Landtagsabgeordnete Jochen Ott, gemeinsam mit Vertretern des Landesbetriebs Straßenbau NRW über die aktuell in Planung befindlichen Lärmschutzverbesserungen an der Autobahn 3 in Höhe Rath/Heumar. Mehr als 100 interessierte Bürgerinnen und Bürger kamen in den Räumen des Bürger- und Kulturzentrums Rath/Heumar zusammen, um sich die Pläne aus der Nähe anzusehen und Fragen zu stellen.

Jochen Ott MdL: „Die Anzahl der Besucher hat uns gezeigt, dass es sich um ein zentrales Anliegen für die Menschen vor Ort handelt. Die Menschen warten seit 40 Jahren darauf, dass die Ortsteile besser gegen den Lärm geschützt werden und wir hatten nun die Gelegenheit den Menschen zu signalisieren, dass es endlich losgeht!“

Die Mitarbeiter des Landesbetriebs stellten den Anwesenden ausführliche Pläne zur Verfügung und stellten diese auch zur Diskussion. Dabei herrschte eine sehr konstruktive Atmosphäre und die Planer von Strassen.NRW konnten interessante Impulse der Bürgerschaft aufnehmen. Mit der Berücksichtigung der Rolle der Brücken im Bauabschnitt hat Strassen.NRW noch einen Impuls aufgenommen, der ohne die Veranstaltung nicht berücksichtigt worden wäre:

Die Vermeidung von Schalltrichtern in Brückennähe – erst durch die anschaulichen Vorträge der BürgerInnen wurden die Ingenieure auf die Problematik aufmerksam und haben diese nun vollständig mit geplant. Auch die Änderungen der Wände im Bereich Paffendorf Straße und am Mauspfad sind durch die Erkenntnisse aus der

Veranstaltung nun neu geplant. Da die vorhandenen Wälle an der Paffendorfer Straße auf den Anliegergrundstücken angeschüttet wurden, soll nun versucht werden, die neue höhere Wand in den autobahnseitigen Bermenweg zu verlegen. Das hat zur Folge, dass nur ein kleiner Streifen zum Bau der Wand benötigt wird und der vorhandene anliegerseitige Baumbewuchs nahezu komplett erhalten bleibt. Damit wird ein Sichtschutz während der gesamten Bauzeit zur Autobahn und der nach Herstellung der künftigen neuen Lärmschutzanlage erreicht. Weiterhin wurde deutlich, dass sich die Menschen ein schnelles Vorankommen der Planungen wünschen.

Strassen.NRW machte deutlich, dass bereits die kommende Winterperiode für die notwendigen Rodungsmaßnahmen genutzt werden sollte, damit im Frühjahr mit ersten Baumaßnahmen begonnen werden könne. In den Bauphasen sollen die Belastungen durch ein schrittweises Vorgehen für die Menschen vor Ort so gering wie möglich gehalten werden.

„Mir hat die Veranstaltung deutlich gezeigt, wie wichtig solche öffentlichen Veranstaltungen für die Politik und die ausführenden Planer sind. Wir erhalten aus der Bevölkerung Impulse durch Erfahrungsberichte, die eine wertvolle, pragmatische Ergänzung zu den theoretischen Planungen der Landesbetriebe sind. Auch in Zukunft werden wir diesen Dialog weiter führen und regelmäßig zu Informationsveranstaltungen einladen. Wir nehmen die Wünsche und Bedürfnisse der Menschen ernst. Nicht nur die Menschen im Kölner Westen an der A1 haben ein Anrecht auf einen zeitgemäßen Lärmschutz – auch die Menschen in

Rath/Heumar warten bereits sehr lange. Nun kann es endlich losgehen“, so Jochen Ott abschließend.

Jochen Ott im Bürgerdialog zum Flughafen Köln/Bonn

von Karl-Heinz Tillmann



Der Bürgerverein Wahn-Wahnheide-Lind hatte am 20. Mai zu einem Bürgerdialog zum Thema „**Unser Nachbar der Flughafen Köln/Bonn**“ im Wahner Aegidium eingeladen, und etwa 50 Besucher waren der Einladung gefolgt.

Die Veranstaltung hatte den Vorsitzenden der Geschäftsführung der Flughafen Köln/Bonn GmbH, **Michael Garvens**, den Landtagsabgeordneten **Jochen Ott**, den Sonderbeauftragten der Flughafengeschäftsführung, **Walter Bieber** und den Bereichsleiter Lärmschutz bei der Flughafengesellschaft, **Martin Partsch** zu Gast und auf dem Podium, um zu zeigen, wie wichtig der unmittelbare Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern zu diesem facettenreichen Thema ist.

In der vom Bürgervereinsvorsitzenden Jochen Humberg moderierten Veranstaltung standen neben dem klassischen Thema Nachtflug auch die Lärmbelastungen durch die Nutzung der Querwindbahn am Tage sowie durch den Bodenlärm in der Nacht im Mittelpunkt.

Von den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern, die in der Einflugschneise der **Querwindbahn** wohnen, wurde die aus ihrer Sicht zunehmende Nutzung dieser

Start- und Landebahn beklagt, die mit erheblichen Lärmbelastungen bei jeder Flugbewegung verbunden ist. Obwohl diese Bahn in der Zeit zwischen 22:00 und 06:00 Uhr geschlossen ist, empfinden die betroffenen Anwohner die steigende Lärmbelastung am Tage als enorme Beeinträchtigung ihrer Lebensqualität. Insofern kann die Zusage des Flughafengeschäftsführers **Michael Garvens**, die entsprechenden Flugbewegungen genauer prüfen und gegebenenfalls das Gespräch mit den betroffenen Fluggesellschaften suchen zu wollen, als ein starkes Signal betrachtet werden, dass diese Belastungen der Anwohner ernst genommen und an einer Reduzierung gearbeitet wird.

Im Rahmen der Veranstaltung hat **Christian Joisten**, Vorsitzender des SPD-Ortsvereins Wahn, Wahnheide, Lind, Libur und Fraktionschef in der Bezirksvertretung Porz auch ein Anliegen der örtlichen SPD vorgetragen und die Problematik des Bodenlärms in der Nacht besonders betont.

Insbesondere durch den Ausbau des Frachtbereiches in süd-westlicher Richtung sowie durch den Wegfall einiger schallschluckender Baupuffer ist die Lärmbelastung in den beiden Stadtteilen in den vergangenen Jahren deutlich angestiegen.

„Im Interesse der Anwohner des südlichen Teils von Wahnheide und Lind habe ich daher Herrn Garvens gebeten, bei der Festlegung weiterer freiwilliger Lärmschutzzonen ein besonderes Augenmerk auf diese beiden Stadtteile zu legen, um hier durch Maßnahmen des passiven Schallschutzes einen verbesserten Schutz der Anwohner zu gewährleisten“ erklärt Christian Joisten im Anschluss an die Veranstaltung. Der nördliche Teil von Wahnheide ist zusammen mit einigen Bereichen in

Grengele bereits seit einigen Jahren Bestandteil des freiwilligen Schutzprogramms des Flughafens Köln/Bonn.

„Gemeinsam mit unserem Landtagsabgeordneten Jochen Ott werde ich mich weiterhin für den Erhalt des Flughafenstandortes Köln/Bonn und somit für die Sicherung tausender Arbeitsplätze einsetzen, allerdings sind wir uns auch darin einig, dass dabei die Interessen und Bedürfnisse der Anwohner wachsende Aufmerksamkeit erfahren müssen – und dies bedeutet unter anderem, dass der Flughafen weiterhin einen Teil seiner Erlöse in den Schutz seiner Nachbarn investieren muss“, so Joisten abschließend.

Jochen Ott will Kinder- und Jugend-Freizeitangebote fördern

von Karl-Heinz Tillmann



Kinder kochen für Kinder

“Der Bauspielplatz Senkelsgraben in Wahnheide soll uns erhalten bleiben!”, rufen die Kinder, und auch der SPD-Landtagsabgeordnete Jochen Ott will gemeinsam mit seinen Mitstreitern vom Förderverein Bauspielplatz Senkelsgraben in Wahnheide e.V. jetzt auf Zukunftssicherung setzen.

Für die Osterferien auf dem Wahnheider Bauspielplatz am Senkelsgraben hat sich der hauptamtliche Betreuer Benny

Belgrath wieder einiges einfallen lassen, das die Kinder und Jugendlichen zum Mitmachen aufruft: Mit täglich bis zu 40 Kindern gilt es, Gruppenaufgaben zu lösen, die den jeweiligen Mannschaften aus Jungs und Mädchen so einiges abverlangen. Ob beim “Teamessen”, wenn die „Monkeys“ die gute Dinner-Vorstellung der „Puddings“ überbieten müssen. Oder Theaterstücke, die gemeinsam einstudiert und vorgeführt werden.

Einkaufen für das Mittagessen beim Discounter auf der Heidestraße, wo für Hühnchen mit Reis, Salat und einem Nachtisch für 28 Hungrige gesorgt werden muss, ist angesagt. Danach Tisch decken, dekorieren, kochen, Essen servieren, abräumen, spülen, ... das volle Programm. Mittwochs hatten die „Puddings“ mit Spaghetti, Chilli-con-Carne, Salat und *Pudding* zum Nachtisch überzeugen können.

Benny ist seit vielen Jahren Ansprechpartner für die Bauspielplatzkinder und Chefbetreuer des Fördervereins, und Vorsitzende **Marion Tillmann** freut sich über die gelungenen Ferienangebote mit großem Zuspruch: “Nach einer langen Winterpause von gut 4 Monaten standen wir zur Wiedereröffnung Anfang März wieder vor neuen Herausforderungen, die es zu meistern galt. Dazu gehörte eine neue Doppelschaukelanlage, die wir dank Förderer und Stifter gegen die alte kaputte Schaukel noch rechtzeitig austauschen konnten.“

Der seit 1994 bestehende Förderverein ist konkurrenzlos und füllt vorwiegend für die Wohnorte Wahn, Wahnheide und Lind eine große Versorgungslücke im Spiel- und Freizeitangebot nicht nur für Kinder, sondern auch für Jugendliche, denen hier zusätzlich ein Jugendtreff „**14plus**“ mit

Streetworkern jeden Freitag von 18 bis 22 Uhr angeboten wird. Hierzu hat der Förderverein seit 2009 die finanzielle Unterstützung durch die Lippstädter Karl Bröcker Stiftung und Bezirksjugendpflege Porz erreichen können. Da eine künftige Beteiligung der Porzer Jugendhilfe entfällt, hofft der Verein, die Deckungslücke von 3.000 Euro durch erhöhte Regelförderung der Stadt ab 2012 schließen zu können.

Der Verein vertritt rund 100 Mitgliedereltern aus der Anwohnerschaft, auch Kinder aus dem Einzugsbereich bis Porz-Zündorf werden auf dem Spielplatz ohne Mitgliedsausweis eingelassen ...

Der SPD-Vorsitzende und Landtagsabgeordnete Jochen Ott will sich jedenfalls für das erweiterte Angebot am Senkelsgraben einsetzen:

“Wenn – wie im Porzer Süden – die Stadt nicht in der Lage ist, die Jugendlichen früh von der Straße zu holen, dann müssen wir für jedes ehrenamtliche Engagement zur Defizitdeckung dankbar sein. Daher werde ich mich für eine sichere Zukunft des Bauspielplatzes einsetzen“, so der SPD-Politiker.

Besuchsfahrten nach Düsseldorf: “Auf in den Landtag” – mit MdL Jochen Ott

von Karl-Heinz Tillmann



Zum 7. Mal hieß es wieder “Auf in den Landtag” mit MdL **Jochen Ott**. Und weil keine Einzige dieser Besuchsfahrten bisher

freie Plätze im Komfortbus auf der Fahrt nach Düsseldorf ließ, konnte der Landtagsabgeordnete am 9. November seinen 350. Gast im Plenarsaal des Landtages begrüßen.

Schüler oder Kitagruppe mit Betreuern, Jugendgruppen und alle sonst an einer Reise nach Düsseldorf mit Besuch des Landtages Interessierten waren unter den bisher 7 Reisegruppen, die – organisiert und koordiniert vom Porzer Wahlkreisbüro des Landtagsabgeordneten – von Jochen Otts Mitarbeiterin Marion Tillmann stets begleitet wurden.

Zum Besuchsprogramm gehört ein Begrüßungsimbiss mit Getränken, Besuch einer Landtagssitzung auf der Zuschauertribüne des Plenarsaales, eine Informationsveranstaltung “rund um den Landtag” sowie eine Diskussionsrunde mit MdL Jochen Ott, wo auch das persönliche Gespräch nicht zu kurz kommt.

Die Nachfragen nach Besuchsfahrten steigen ständig, so dass im Porzer Bürgerbüro Wartelisten geführt werden, in die sich Interessenten dort persönlich, oder per eMail an [Bürgerbüro Porz](mailto:info@buergerbuero-porz.de) eintragen lassen können.

Die Termine für 2013 stehen nun auch fest: Hier gibt es alle Infos zu den geplanten Terminen in 2013 auf <http://www.jochen-ott.de>

SPD fordert Bus statt Anruf-Sammeltaxi zum Heideportal

von Karl-Heinz Tillmann



Zur künftigen **ÖPNV-Anbindung Heideportal auf Gut Leidenhausen** wurde in der jüngsten Sitzung der Bezirksvertretung Porz eine Verwaltungsvorlage beschlossen, die die Einrichtung eines Anruf-Sammel-Taxi-Verkehrs (AST) zum Gut Leidenhausen vorsieht.

Diese Beschlussvorlage geht auf einen Antrag der Porzer SPD-Fraktion aus dem Jahr 2009 zurück, in der die Bezirksvertretung Porz den Rat gebeten hatte, die KVB mit der **Anbindung von Gut Leidenhausen an das Porzer Busnetz** zu beauftragen, um der neuen Situation nach Eröffnung des Heideportals auf Rechnung zu tragen. Dabei sollte je eine Haltestelle am Grengeler Mauspfad und am Hirschgraben eingerichtet werden. Im ersten Schritt war die KVB nur bereit ein Anruf-Sammel-Taxi einzurichten, da diese nur mit einem geringen Fahrgastaufkommen rechnet. Die SPD-Fraktion schätzt dies allerdings völlig anders ein und macht zudem auf die mangelhafte Akzeptanz des Anruf-Sammel-Taxis aufmerksam. Vor diesem Hintergrund hat die SPD sowohl im Verkehrsausschuss des Stadtrates in der vergangenen Woche als auch in der gestrigen Sitzung der Bezirksvertretung Porz die Verwaltung gebeten, möglichst **noch in diesem Jahr – zum Fahrplanwechsel 2013/2014** – darzustellen, inwieweit eine Anbindung mittels der Buslinie 161 erfolgen kann, die bisher zwischen Porz-Mitte und dem Flughafen verkehrt, die dann über den Mauspfad an Gut Leidenhausen vorbei zur Haltestelle Königsforst fahren könnte und so auch eine verbesserte Verbindung für Beschäftigte am Flughafen Köln/Bonn bedeuten würde. Dazu **Christian Joisten**, SPD-Fraktionsvorsitzender in der Bezirksvertretung Porz:

„Wir müssen die Busverbindungen im Osten des Rechtsrheinischen dringend verbessern, um damit zum einen die Erschließung unseres wichtigsten und größten Naherholungsgebietes, der Wahner Heide, zu verbessern und zum anderen die östlichen Stadtteile des Stadtbezirkes Porz und Kalk besser zu vernetzen. Zudem fordern Mitarbeiter und Betriebsräte am Flughafen Köln/Bonn schon lange eine Verbesserung der Verbindungen nach Rath/Heumar und damit zur wichtigen Ost-West-Linie 9.“

Darüber hinaus haben SPD und Grüne beantragt, die Taktung des zunächst vorgesehenen Anruf-Sammel-Taxis von 60 auf 30 Minuten zu reduzieren. „Wir sind froh, dass wir jetzt zur Eröffnung des Heideportals am 01.05.2013 überhaupt eine ÖPNV-Verbindung zum Gut Leidenhausen haben, aber wir werden weiter für deren Optimierung und mittelfristige Ersetzung durch eine Buslinienverbindung kämpfen“, zeigt sich der örtlich zuständige SPD-Bezirksvertreter **Andreas Weidner** weiter kämpferisch.

Jochen Ott bleibt SPD-Chef

von Karl-Heinz Tillmann

Der jüngste SPD-Parteitag in Köln-Holweide brachte keine großen Überraschungen: Mit großer Geschlossenheit und spürbarem Kampfeswillen auf Seiten der delegierten Genossinnen und Genossen zeigte die KölnSPD ihre Stärken.

So konnte ein erneut eindrucksvoller Redebeitrag ihres alten und neuen Vorsitzenden **Jochen Ott** vor vollem Haus den Siegeswillen spürbar machen. Ott forderte den Bund auf, Land und Kommunen mehr Geld zur Verfügung zu stellen, damit die Verkehrsinfrastruktur

ertüchtigt und wieder bezahlbarer Wohnraum bereitgestellt werden kann.

Seine Partei überzeugte er von seiner Vorstellung einer sozialen Politik, die sich an den Bedürfnissen der Menschen in ihrem Veedel orientiert und sich dort als Querschnittsaufgabe versteht. Von den 260 Stimmberechtigten wählten knapp Dreiviertel aller Delegierten Ott erneut zum Parteivorsitzenden. Seine Stellvertreterinnen wurden **Gabi Hammelrath** und **Tine Hördum**, zum weiteren Stellvertreter wurde **Rolf Mützenich** mit 97 Prozent der Stimmen gewählt. **Philip Erdle** wurde mit ebenfalls großer Mehrheit im Amt als Schatzmeister bestätigt.

Bei der diesjährigen Verleihung des **Norbert-Burger-Preises** freute sich **Jochen Ott** ganz besonders über die "Sieger aus Porz, die allen voran mit Ratsfrau **Monika Möller** und Bezirksvertreter **Andreas Weidner** mit großen Einsatz gegen Finkenberger Heuschrecken kämpfen, in dem sie den Betroffenen aktive Hilfestellung vor Ort bieten ...!"

„Auf Tour mit Jochen Ott“ 2013: Das volle Programm!

Auch in 2013 will der SPD-Landtagsabgeordnete **Jochen Ott** wieder möglichst viele Kontakte erweitern und vertiefen, wie der jetzt von seinem Büro vorgestellte Wahlkreisterminplan 2013 **„Auf Tour mit Jochen“** verspricht. Und der hält wieder viele Events für Kinder und Erwachsene bereit:

„Ponyreiten mit Jochen“ ist unserer traditioneller Renner für die Kleinen an der Porzer Groov, die von zwei Liburer Ponys getragen werden.

„Familienpicknick mit Jochen“ auf Gut Leidenhausen mit MdB-Schirmherr **Martin**

Dörmann, Bundeswehr-Kasernenbesuch und auch das **„Wandern mit Jochen“** stehen wieder auf dem Plan.

Sicher ist für Jede/n etwas dabei, Jochen und das Team vom Bürgerbüro freuen sich jedenfalls, Euch zahlreich auf unseren Terminen persönlich begrüßen zu dürfen.

Die Termine im Einzelnen:

Auf Tour mit Jochen Ott: Veranstaltungskalender 2013:

Sonntag, 07. April, 14:00 – 16:00 Uhr
Ponyreiten für Kinder, Groov in Zündorf,

Freitag, 19. April, 16.30 – 18.30 Uhr,
Frühlingsempfang im Bürgerbüro Porz mit Kunstausstellung,

Freitag, 03. Mai, 23.00 – 01.15 Uhr,
Nachtbesichtigung Logistikzentrum Flughafen Köln/Bonn,

Samstag, 08. Juni, 14:00 – 19:00 Uhr
Familien-Picknick /Schirmherr Martin Dörmann auf Gut Leidenhausen,

Montag, 01. Juli, 14:30 – 18:00 Uhr,
Besuch **Bundeswehrrkaserne** Wahn,

Mittwoch, 10.Juli, 09.45 – 13.00 Uhr,
Landtagsfahrt nach Düsseldorf mit Besuch Plenumssitzung,

Donnerstag, 11. Juli, 15.15 – 18.30 Uhr,
Landtagsfahrt nach Düsseldorf mit Besuch Plenumssitzung,

Samstag, 20. Juli, 10:00 – 18:00 Uhr,
Wahlkreiswanderung von Rath/ Heumar bis Porz-Wahn,

Sonntag, 08. Sept., 14.00 – 19.00 Uhr,
Ädäpelsfest in Zündorf an der Groov,

Samstag, 14. Sept., 15.00 – 22.00 Uhr,
Poller Lichterfest Marktplatz,

Donnerstag, 26. Sept., 13.00 – 16.15 Uhr,
Landtagsfahrt nach Düsseldorf mit Besuch
Plenumssitzung,

Freitag, 08. November, 16.30 – 18.30 Uhr,
Herbstempfang im Bürgerbüro-Porz mit
Kunstaustellung

Freitag, 15. Nov., Bundesweiter
Vorlesetag in Porzer Kita,

Mittwoch, 27. November, 11.15 – 14.30
Uhr, **Landtagsfahrt** nach Düsseldorf mit
Besuch Plenumssitzung

(Änderungen vorbehalten).

**Anmeldungen bitte an buergerbuero-
porz@web.de oder Marion Tillmann
unter Telefon 02203-1834522, Fax 02203-
1834523.**

Jochen Ott: „Alle für das Jahr 2013 geplanten Klassenfahrten können stattfinden!“

von Karl-Heinz Tillmann

Schnelle unbürokratische Lösung der Landesregierung schafft Planungssicherheit

„Wir begrüßen die einvernehmliche und
pragmatische Lösung der
Ministerpräsidentin Hannelore Kraft, der
Schulministerin Silvia Löhrmann und des
Finanzministers Norbert Walter-Borjans.

Das schafft Planungssicherheit für die
Kolleginnen und Kollegen in unseren
Schulen vor Ort- keine bereits gebuchte
Reise muss storniert werden“, sagt
Gabriele Hammelrath MdL, Mitglied des
Schulausschusses.

„Es ist wichtig, dass die Schülerinnen und
Schüler nicht auf dieses für sie so wichtige
Erlebnis aufgrund bürokratischer Hürden
verzichten müssen – dafür hat sich die
SPD-Fraktion stark gemacht“, sagt **Jochen
Ott** MdL.

Konkret sieht die Ergänzung des Erlasses
vom 23. Januar dieses Jahres folgende
Konkretisierungen vor:

- Genehmigte und gebuchte
Schulfahrten können durchgeführt
werden. Auch die im Rahmen des von der
jeweiligen Schulkonferenz beschlossenen
Fahrtenprogramms für das Jahr 2013
vorgesehenen und von der
Klassenpflegschaft bzw.
Jahrgangsstufenpflegschaft bereits
beschlossenen Schulwanderungen und
Schulfahrten können durchgeführt
werden.

- Die erforderlichen Haushaltsmittel
werden zusätzlich bereitgestellt. Das
heißt, es braucht mit den Genehmigungen
jetzt nicht bis zur Verabschiedung des
Landeshaushaltes, die erst kurz vor den
Osterferien erfolgen wird, gewartet zu
werden.

- Die Inanspruchnahme eines vom
Reiseveranstalter angebotenen Freiplatzes
durch eine die Klassenfahrt begleitende
Lehrkraft mit Genehmigung der
Schulleitung ist unbedenklich.

„Nun ist es wichtig, auch eine
Planungssicherheit für die kommenden
Jahre zu erreichen. Als
Genehmigungsgrundlage dient zum einen
die Verabschiedung des Haushaltes des
Jahres 2013 – hier werden wir in dieser
Woche erste Weichen stellen können“, so
der stellvertretende Fraktionsvorsitzende
der SPD **Jochen Ott**.

„Als weiteren Schritt muss eine zügige
Vorstellung der überarbeiteten

Wanderrichtlinien erfolgen – nur so erreichen wir eine verbindliche Rechtsgrundlage für die Kolleginnen und Kollegen für die kommenden Jahre“, fügt Gabriele Hammelrath hinzu.

Bildung findet nicht nur in Klassenzimmern statt – ein Tapetenwechsel zur richtigen Zeit stärkt das soziale Miteinander der Klassenverbände – dafür wollen wir auch in Zukunft sorgen.

Jochen Ott: „Endlich Bewegung im Projekt „Hertie-Warenhaus“ in Porz-City“

von Karl-Heinz Tillmann



Zukunftsperspektive für Porz-Mitte?:

„In die Reaktivierung des ehemaligen Karstadt- und später Hertie Warenhauses in der City von Köln- Porz kommt jetzt endlich Bewegung“, freut sich der Landtagsabgeordnete und KölnSPD-Chef **Jochen Ott**. Er hat gemeinsam mit Kölns Wirtschaftsdezernentin Ute Berg mit großer Freude zur Kenntnis genommen, dass der mit der Unterstützung der Verwertung von leer stehenden ehemaligen Hertie-Warenhäusern beauftragte Asset-Manager, die Firma CR Investment Management in Berlin, eine Verwertungsvereinbarung mit dem Insolvenzverwalter der holländischen Objektgesellschaften und dem Vertreter der Sicherungsgeber geschlossen hat. „Die Vereinbarung erlaubt nun den Verkauf der derzeit 26 noch nicht veräußerten ehemaligen Hertie Warenhäuser“, teilte

CR- Manager Herr Sebastian Mogos-Lindemann mit. Das Verkaufsverfahren auch des Hauses in Köln- Porz wird dadurch erleichtert. CR hat zuletzt die Hertie-Häuser in Stade, Peine, Meschede, Husum und zwei weiteren Städten verkauft und will binnen zwei Jahren sämtliche Objekte an den Mann bringen.

Die Stadt Köln erklärt, sie sei deshalb nunmehr auch in der Lage, mögliche Interessenten über die planungsrechtlichen Rahmenbedingungen

zu beraten und einen Kontakt zur Firma CR zu vermitteln. Die Stadt Köln ist Eigentümerin der inzwischen geschlossenen Tiefgarage unter dem Friedrich- Ebert-Platz in Köln- Porz. Diese Garage hat in der Vergangenheit den Stellplatzbedarf des benachbarten Warenhauses befriedigt. Jeder mögliche Käufer wird deshalb an einer Klärung, wie die Tiefgarage für seine Investition nutzbar gemacht werden kann, interessiert sein.

Das Liegenschaftsamt hat die relevanten Informationen bereits zusammengetragen und stellt sie auf Nachfrage möglicher Käufer gerne zur Verfügung.

„Wir werden im Interesse aller Beteiligten vor Ort den künftigen Erwerber mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln unterstützen“, sagt Wirtschaftsdezernentin Berg. Gemeinsam mit Oberbürgermeister **Jürgen Roters** wird sie auch weiterhin alles daran setzen, die zentrale Adresse für die Porzer Mitte wieder mit Leben zu erfüllen. „Wir hoffen sehr, dass sich jetzt eine Reihe von Interessenten um dieses Objekt bewerben.“

Jürgen Roters hatte mehrfach vor Ort den Bürgerinnen und Bürgern in Porz-City alle Anstrengungen versprochen, sich persönlich um die Lösung der Probleme zu

kümmern und das Mammut-Projekt Hertie/Tiefgarage schließlich „zur Chefsache“ erklärt.

Jochen Ott begrüßt Bürgerbeteiligung zum Badesee im Stadtbezirk Kalk

von Karl-Heinz Tillmann



Der Landtagsabgeordnete **Jochen Ott** freut sich, dass nun konkrete Schritte zur Verwirklichung des neuen Badesees in Kalk angekündigt werden.

Das Stadtplanungsamt beabsichtigt, für ein Gebiet in Köln-Rath/Heumar einen Bebauungsplan aufzustellen, mit dem die Voraussetzungen für die Neugestaltung des Rather Sees geschaffen werden sollen. Der Bebauungsplan soll gelten für die Gegend rund um den Baggersee östlich des Neubrücker Rings, südlich des Hüttenwegs, westlich des Brück-Rather Steinwegs und nördlich der Bebauung an der Rösrather Straße. Das städtebauliche Planungskonzept sieht eine künftige Nutzung als **Bade- und Freizeitsee** vor, der Arbeitstitel lautet „Rather See in Köln-Rath/Heumar“.

Dazu **Jochen Ott**: „Die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger war uns von Beginn an sehr wichtig, weshalb ich die Ankündigung der Stadt zur Vorstellung der Pläne sehr begrüße“.

Das Stadtplanungsamt stellt die Inhalte für den Bebauungsplan am

Mittwoch, 20. Februar 2013 um 19 Uhr in der Kurt-Tucholsky-Hauptschule (Aula), Helene-Weber-Platz 3-5, 51109 Köln-Neubrück, vor.

Die Bürger können Hinweise und Anregungen für das Vorhaben dort mit den Fachleuten besprechen. Der Bezirksbürgermeister des Stadtbezirkes Kalk, **Markus Thiele**, wird die Gäste begrüßen.

Auch schriftlich können die Bürgerinnen und Bürger bis einschließlich 27. Februar 2013, gerichtet an den Bezirksbürgermeister des Stadtbezirks Kalk, Markus Thiele, Kalker Hauptstraße 247-273, 51103 Köln, Stellung dazu nehmen.

Jochen Ott: „Ja zur Solidarität mit den Flüchtlingen in Porz-Urbach“

von Karl-Heinz Tillmann

Bündnis „Köln stellt sich quer“

Das Bündnis „Köln stellt sich quer“ unterstützt die Einladung des Bündnisses

“Willkommen in Porz – Porz zeigt sich tolerant!“ zu einer Willkommensfeier am 26. Januar 2013 ab 10:30 Uhr im Hotel Dürscheidt, Kaiserstrasse 52 in Porz Urbach.

Neben vielen lokalen Gruppen und Vereinen haben sich alle in der Porzer Bezirksvertretung vertretenen Parteien (mit Ausnahme von pro Köln) dieser Initiative angeschlossen, um ihre Solidarität mit den Flüchtlingen in Porz-Urbach zu bekunden. Die rechtsextreme Partei „ProKöln“ plant am 26.01.2013 ab 11.00 Uhr eine „Mahnwache“, um Fremdenfeindlichkeit und Rassismus auch in Porz zu verbreiten.

Ziel des Bündnisses **“Willkommen in Porz – Porz zeigt sich tolerant!”** ist es, dem fremdenfeindlichen Treiben von “Pro Köln” ein Zeichen von Willkommenskultur entgegen zu setzen. Dieses Bündnis lädt alle Kölner Bürgerinnen und Bürger ein, an dieser Willkommensfeier teilzunehmen, um sich mit den Flüchtlingen im Hotel Dürscheid solidarisch zu zeigen!

Die Idee zu der Feier wurde in der Porzer SPD-Fraktion geboren, deren Fraktionsvorsitzender **Christian Joisten** als Koordinator des Bündnisses fungiert.

Dazu der Landtagsabgeordnete **Jochen Ott**: „Ich halte es für richtig, dass von Seiten des Bündnisses bewusst keine Gegendemonstration geplant wird, da diese in der Regel nur höhere Aufmerksamkeit auf die ProKöln-Veranstaltung zieht und gleichzeitig zu einem besonders massiven Polizeieinsatz führt, der nicht im Interesse der Urbacherinnen und Urbacher sein kann.“

Deshalb sage ich **Ja zur Solidarität mit den Flüchtlingen in Porz-Urbach**“.

Aufgrund der stark gestiegenen Flüchtlingsströme sind die vorhandenen Flüchtlingsunterkünfte der Stadt Köln völlig überfüllt. Deshalb werden alle Möglichkeiten ausgeschöpft, um während der Prüfung des Asylstatus für eine menschenwürdige Unterbringung dieser Menschen zu sorgen. Eine dieser Unterkünfte ist das Hotel Dürscheid in Porz-Urbach.

Auch der Porzer SPD-Fraktionsvorsitzende **Christian Joisten** möchte den ProKöln-Aktionismus nicht fördern und hatte sich gemeinsam mit dem Porzer Bezirksbürgermeister **Willi Stadoll** ebenfalls für die Solidaritätsbekundung eingesetzt und eine „Gegen-Demo vor Ort“ abgelehnt.

Jochen Ott: “Laute Flieger dürfen sich nicht lohnen”

von Karl-Heinz Tillmann



Als „Schritt in die richtige Richtung“ bewertet MdL **Jochen Ott** die Gebührenänderung am KölnBonner Flughafen. Höhere Lärmzuschläge und Rabatte bis zu einer Million Euro für lärmarme Flugzeuge sollen für weniger Fluglärm am KölnBonner Flughafen sorgen.

Der vom Lärm abhängige Teil der Landegebühren wird gemäß der neuen Gebührenordnung, die im Mai in Kraft trat, deutlich größer.

Zusätzlich bietet der Flughafen massive finanzielle Anreize für Fluggesellschaften, die sich für den Einsatz neuer, lärmarmer Flugzeuge am Köln Bonn Airport entscheiden.

Bis zu 1 Million Euro können Airlines in drei Jahren einsparen, wenn sie Flugzeuge der Typen Boeing 777, Boeing 747/800 oder Airbus A330 einsetzen.

Die Gebührenerhöhung beträgt insgesamt 3 Prozent. Die Landeentgelte wurden am Köln Bonn Airport zuletzt 2001 erhöht. Dazu **Jochen Ott**:

„Ich begrüße die neue Gebührenordnung, die dazu führt, dass sich laute Flieger nicht lohnen und Anreize geschaffen werden, in leisere Flugmaschinen zu investieren.“

Auch das noch:

von Karl-Heinz Tillmann

“Kölle Alaaf”: Jochen Ott sorgt für Kölsch in Düsseldorf



Es bleibt der Hartnäckigkeit des Porzer Landtagsabgeordneten **Jochen Ott** zu verdanken, dass nun erstmals beim traditionellen Empfang von Dreigestirnen im Düsseldorfer Landtag „Kölsch aus den Hähnen“ floss. Hierzu berichtet der Kölner Stadtanzeiger in seiner Ausgabe vom 05.02.2013:

„Bei Empfang Bier eigens für die Porzer Tollitäten eingeführt!“- Mit Kölsch heimisch im Landtag. Der Kölner Stadtanzeiger berichtet:

“Porz. Es ist ein schleichender Prozess, aber es ist ein Prozess: Köln erobert die Landeshauptstadt

Düsseldorf. Probates Hilfsmittel ist das Kölsch. Noch bis zum vergangenen Jahr war etwa der beliebte Empfang von Dreigestirnen aus Nordrhein-Westfalen im Landtag völlig Kölsch-frei. Das hat sich jetzt geändert – auf Intervention des SPD-Landtagsabgeordneten **Jochen Ott**.

Denn der hatte im vergangenen Jahr die entsetzten Gesichter der Porzer Tollitäten zur Kenntnis nehmen müssen, als ihnen lediglich Alt und Pils angeboten wurde. Über den **“bitteren Nachgeschmack”**

hatte sich Ott schon damals beschwert. Doch im Jahr der Landtagswahl lagen die Prioritäten wohl an anderer Stelle. Ott erhielt keine Reaktion, geschweige denn konnte er eine Veränderung bewirken. Nun bot er auch noch an, selbst bei der Sponsorensuche für zu helfen.

“Ich bin mir sicher, dass sich ausreichend Kölschanbieter finden werden, die nicht nur beim närrischen Landtag dafür sorgen, dass auch in Düsseldorf immer reichlich **Kölsch durch die Hähne läuft**”, so Ott.

Die Überzeugungsarbeit war von Erfolg gekrönt. Zum ersten Mal in der langen Geschichte dieser Veranstaltung wurde in der Altbier-Heimat Düsseldorf nun also auch Kölsch ausgeschenkt. Das Motto von Jochen Ott – **“Für Köln in Düsseldorf”** – funktioniere also nicht nur in der Politik, sondern auch im Karneval, konnten Ott's Mitarbeiter froh vermelden. (mhe/RHn)“

Impressum:

Herausgeber: Jochen Ott, Mitglied des Landtages NRW, Redaktion: SPD-Bürgerbüro Porz MdL Jochen Ott.

V.i.S.d.P.:

Redaktion: Karl-Heinz Tillmann, J. Ott-Team 2013, Fotos: Karl-Heinz Tillmann. Mit weiter führenden links zu allen Beiträgen im Internet unter www.jochen-ott.de und www.porzerleben.de